

Stäfa, 12. Januar 2015

MARKT-INFORMATION

Kalifornische Mandeln: Verschiffungen Dezember 2014

Der Monatsstatistik des Almond Board of California entnehmen wir folgende Zahlen:

	Saison 14/15	Saison 13/14
Carry-In per 1. August	350.6	317.2
Anlieferungen aus neuer Ernte	1'805.7	1'935.5
Verlust und Abfall	- 54.2	- 58.1
Total Verfügbarkeit	2'102.1	2'194.7
Verschiffungen seit 1. August:		
Inland	263.5	265.7
Export	539.5	644.0
Total	- 803.0	- 909.7
Errechneter Bestand	1'299.0	1'285.0
Gebucht, aber noch nicht verschifft:		
Inland	191.3	206.0
Export	186.3	223.6
TOTAL	- 377.6	- 429.6
Effektive Verfügbarkeit	<u>921.4</u>	<u>855.4</u>

Alle Zahlen in Mio lbs; Abweichungen bei Addition/Subtraktion sind bedingt durch Rundungsdifferenzen

Im Dezember wurden mit 148.1 Mio lbs 6 % weniger verladen als im Vorjahresmonat. Insgesamt liegen die Verladungen nunmehr knapp 12 % hinter dem Vorjahr.

Die mässigen Zahlen überraschen niemanden in Kalifornien. Manche Kommentatoren bewerten das Ergebnis als gut, nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund der anhaltenden Bestreikungen der kalifornischen Häfen durch die Hafentarbeitergewerkschaft. Diese Störung des Verkehrs bewirkt weiterhin einen erheblichen Stau im Güterfluss und verknappt u.a. auch die Verfügbarkeit von Containern, so dass unter normalen Umständen wohl eine noch geringere Differenz zum Vorjahr erreicht worden wäre.

Dank der frühen Ernte 2014 neigten sich die Anlieferungen von Mandeln an die Verarbeiter bereits im Dezember dem Ende zu. Man darf heute von einer Ernte im Bereich von kaum mehr als 1.85 Mia lbs ausgehen, weit unter der objektiven Schätzung von 2.1 Mia lbs.

Im Hinblick auf die Ernte 2015 sehen wir folgende Eckpunkte: Die teilweise kräftigen Niederschläge im Dezember vermochten die Dürre weiterhin nicht nachhaltig zu entschärfen. Um die Wasservorräte wieder auf ein gutes Niveau aufzufüllen wären leider anhaltende sintflutartige Niederschläge nötig. Die aktuell überdurchschnittlich warmen Temperaturen sind der Ruheperiode der Kulturen abträglich.

Die Bauern blicken daher der in einigen Wochen beginnenden Blüte mit Spannung entgegen. Bis dahin ist mit einigermaßen stabilen Preisen zu rechnen, wobei der starke US Dollar Importe verteuert.

Für weitere Informationen und konkrete Offerten stehen wir jederzeit gerne zu Ihrer Verfügung.